

Studiengang

# Risiko- und Sicherheitsmanagement

---



Module im Überblick

Stand: Juni 2012

## Inhaltsverzeichnis

Modul 1	Sicherheit in Staat und Gesellschaft
Modul 2	Kriminalität und Recht
Modul 3	Handlungsgrundlagen im Risiko- und Sicherheitsmanagement
Modul 4	Vernetzungsbereich
Modul 5.1/2	Unternehmen und Administration I und II
Modul 6.1/2	Kommunikation und Interaktion: I. Kommunikation und Konfliktmanagement; II. Befragung und investigative Interviews
Modul 7.1/2	Kriminalität und Gefahrenabwehr: I. Eigentums- und Vermögensdelinquenz; II. Wirtschaftsdelinquenz
Modul 8.1/2	Risiko- und Krisenmanagement: I. Risiko- und Gefährdungsanalyse; II. Notfall- und Krisenmanagement
Modul 9	Verkehrs- und Transportsicherheit
Modul 10	Praktische Studien
Modul 11	Arbeits-, Brand- und Umweltschutz
Modul 12	Prävention und Sicherheitskultur
Modul 13	Konzernsicherheit
Modul 14	Logistik und kritische Infrastrukturen
Modul 15	Professionalisierungsbereich
Modul 16	Projektmanagement und Qualitätssicherung
Modul 17	Internationalität und Interkulturalität
Modul 18	Maritime Security <i>oder</i> Aviation Security (Wahlpflichtmodul)
Modul 19	Bachelor-Thesis

MODULÜBERSICHT					
6.	Modul 17 Internationalität und Interkulturalität	Modul 13 Konzernsicherheit II	Modul 18 Maritime Security <i>oder</i> Aviation Security	Modul 15 Professionalisierung (Business English, IT-Sicherheit)	Modul 19 Bachelor-Thesis
5.	Modul 12 Prävention und Sicherheitskultur	Modul 13 Konzernsicherheit I	Modul 14 Logistik und kritische Infrastrukturen		Modul 16 Projektmanagement und Qualitätssicherung
4.	Modul 10 Praktische Studien SKB-Training	Modul 10 Praktische Studien Praktikum (evtl. Auslandspraktikum)			Modul 11 Arbeits-, Brand- und Umweltschutz
3.	Modul 6.2 Kommunikation und Interaktion II: Befragung und investigative Interviews	Modul 7.2 Kriminalität und Gefahrenabwehr II: Wirtschaftsdelinquenz	Modul 8.2 Risiko- und Krisenmanagement II: Notfall- und Krisenmanagement	Modul 4 Vernetzung (Englisch, Praxisfeld u.a.)	Modul 9 Verkehrs- und Transportsicherheit
2.	Modul 6.1 Kommunikation und Interaktion I: Kommunikation und Konfliktmanagement	Modul 7.1 Kriminalität und Gefahrenabwehr I: Eigentums- und Vermögensdelinquenz	Modul 8.1 Risiko- und Krisenmanagement I: Risiko- und Gefährdungsanalyse		Modul 5.2 Unternehmen und Administration II
1.	Modul 1 Sicherheit in Staat und Gesellschaft	Modul 2 Kriminalität und Recht	Modul 3 Handlungsgrundlagen im Risiko- und Sicherheitsmanagement		Modul 5.1 Unternehmen und Administration I

<b>Modul 1</b>	<b>Sicherheit in Staat und Gesellschaft</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Staats- und verfassungsrechtliche Grundlagen</li> <li>2. Internationale, nationale und kommunale Sicherheitsstrukturen</li> <li>3. Verwaltungsrechtliche Grundlagen</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Staats- und Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeiliche Organisationslehre
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Mittelpunkt steht die Vermittlung rechtlicher Grundlagen der Inneren Sicherheit in einem demokratischen Rechtsstaat unter besonderer Beachtung von Verfassungsprinzipien und ausgewählten Grundrechten. Zudem werden die Grundzüge der kommunalen, nationalen und internationalen Sicherheitsarchitektur vermittelt.
<b>Studienlage</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Grundlagen des Staatsorganisationsrechts der Bundesrepublik Deutschland und die Bedeutung der Inneren Sicherheit für den demokratischen Rechtsstaat</li> <li>▪ kennen die Kompetenzverteilung zwischen Bund, Ländern, Kommunen und privaten Institutionen in Sicherheitsfragen</li> <li>▪ kennen die wichtigsten nationalen und internationalen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, deren Zuständigkeiten und wesentliche Schnittstellen</li> <li>▪ erkennen die Bedeutung ausgewählter Grundrechte für staatliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Inneren Sicherheit</li> <li>▪ kennen die Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechts und des Gefahrenabwehrrechts und können diese auf exemplarische Fallgestaltungen anwenden</li> </ul>

<b>Modul 2</b>	<b>Kriminalität und Recht</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strafrechtliche Grundlagen</li> <li>2. Einführung in die Kriminalistik</li> <li>3. Einführung in die Kriminologie</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Kriminalistik, Kriminologie, Kriminalpsychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Schwerpunkte des Moduls liegen in der Vermittlung wesentlicher Kenntnisse über Definition, Umfang, Entstehung und Bekämpfung von Kriminalität. In diesem Rahmen werden grundlegende Sichtweisen und Arbeitstechniken der o.g. Disziplinen im Umgang mit Kriminalität vermittelt.
<b>Studienlage</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, mündliche Prüfung
<b>Studienleistungen</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über Grundlagenkenntnisse im materiellen Strafrecht und Strafverfahrensrecht und können das Strafrecht auf exemplarische Sachverhalte anwenden</li> <li>▪ erlangen grundlegende Kenntnisse über den Gegenstandsbereich der Kriminalistik, das (über-)regionale Netzwerk der Kriminalitätsbekämpfung sowie die kriminalistische Fallbearbeitung</li> <li>▪ kennen Gegenstandsbereich, Zielsetzung und Forschungsmethoden der Kriminologie und Kriminalpsychologie und können Kriminalität als komplexes soziales Phänomen erkennen</li> <li>▪ erlangen grundlegende Kenntnisse über die Ursachen und die Phänomenologie von Kriminalität aus kriminologischer Perspektive</li> </ul>

<b>Modul 3</b>	<b>Handlungsgrundlagen im Risiko- und Sicherheitsmanagement</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und Techniken des Einsatzmanagements</li> <li>2. Grundlagen und Anwendungsfelder der Schutz- und Sicherheitstechnik</li> <li>3. Forschungs- und Analysemethoden</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Einsatzwissenschaften, Ingenieurwesen, Polizeiliche Fachpraxis, Psychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Modul werden handlungsorientiert die ersten Grundlagen für Informationsgewinnung, Lagebilder und Analysen sowie für die Entwicklung personeller und technischer Sicherheitskonzepte und -maßnahmen vermittelt. Die Studierenden werden mit wesentlichen methodischen Grundlagen von Forschung und Analyse vertraut gemacht.
<b>Studienlage</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Projektarbeit
<b>Studienleistungen</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die herausragende Bedeutung der Informationsbeschaffung, Aufklärung und Lagebilderstellung als Grundlage professionellen sicherheitsrelevanten Handelns</li> <li>▪ können Risiken und Gefahren erkennen und kennen die grundlegenden Elemente von Planungs- und Entscheidungsprozessen, von Lagebeurteilungen sowie von Schutz- und Einsatzkonzeptionen</li> <li>▪ kennen unterschiedliche Schutz- und Sicherheitstechniken, ihre Bedeutung sowie Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes</li> <li>▪ kennen die besondere Bedeutung von Statistik und empirischer Forschung sowie ihre wesentlichen methodischen Grundlagen und können empirische Befunde methodenkritisch bewerten</li> </ul>

<b>Modul 4</b>	<b>Vernetzungsbereich</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Englisch</li> <li>2. Zugang zum Praxisfeld; Forum RSM</li> <li>3. Selbstverteidigung</li> <li>4. Arbeits-, Lern- und Studientechniken</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Englisch, Sport, Polizeiliche Fachpraxis und Sozialwissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	In diesem Modul werden grundlegende Arbeits-, Lern- und Studientechniken sowie englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift einschließlich fachspezifischer Terminologie anwendungsbezogen erworben, gefestigt und vertieft. Körperliche Fitness wird erhalten und gefördert, die Grundlagen der Selbstverteidigung werden vermittelt und trainiert. Im <i>Forum RSM</i> sowie durch Experten und Expertinnen aus der Praxis werden bereits zu Beginn und im weiteren Verlauf des Studiums Kontakte zur Praxis ermöglicht.
<b>Studienlage</b>	1.-3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	11,5 Credits (4,5 im 1. Semester, je 3,5 im 2./3. Semester)
<b>SWS</b>	16 SWS (6 SWS im 1. Semester, je 5 SWS im 2./3. Semester)
<b>Prüfung</b>	Referat, mündliche Prüfung (in englischer Sprache)
<b>Studienleistung</b>	Englishtest im 1. und 2. Semester Teilnahme „Selbstverteidigung“
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die herausragende Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen für ihre spätere Berufsausübung,</li> <li>▪ beherrschen die englische Sprache einschließlich der Fachterminologie ihres künftigen Berufsfeldes auf dem Niveau B2 (CEF)</li> <li>▪ kennen die Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und können diese zielführend anwenden</li> <li>▪ können wissenschaftliche Problemstellungen eigenständig bearbeiten und angemessen präsentieren</li> <li>▪ kennen die Wichtigkeit des Sports für persönliche und gruppenbezogene Belange sowie seine Ausgleichsfunktion und sind körperlich belastbar,</li> <li>▪ kennen wichtige aktuelle und künftige Tätigkeitsfelder mit Anforderungen an die öffentliche und private Sicherheit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene,</li> <li>▪ kennen die Möglichkeiten und Grenzen des öffentlichen und privaten Handelns im Sicherheitsbereich sowie die steigende Notwendigkeit der Vernetzung und Zusammenarbeit.</li> </ul>

<b>Modul 5.1</b>	<b>Unternehmen und Administration I</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (insb. interne Rechnungslegung)</li> <li>2. Rechnungswesen (insb. externe Rechnungslegung - Doppelte Buchführung)</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	Schwerpunkte dieses Moduls liegen in der Vermittlung und Erarbeitung der Grundlagen und Techniken im betrieblichen Rechnungswesen für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche im späteren Berufsfeld.
<b>Studienlage</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	4,5 Credits
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen zentrale betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Theorien</li> <li>▪ können unternehmerische Entscheidungsprozesse nachvollziehen und unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten analysieren</li> <li>▪ kennen die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>▪ kennen die Grundlagen der Finanzwirtschaft</li> <li>▪ erkennen die Relevanz einer ordnungsmäßigen Buchführung (nach Handels- und Steuerrecht)</li> <li>▪ können grundlegende Vorgänge selbst durchzuführen und ihre Auswirkung auf Gewinn und Kapital erkennen</li> </ul>

<b>Modul 5.2</b>	<b>Unternehmen und Administration II</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unternehmensorganisation</li> <li>2. Finanzwirtschaftliches Management</li> <li>3. Ausgewählte Aspekte des Zivilrechts</li> <li>4. Wirtschaftsverwaltungsrecht</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Für die Tätigkeit von Risiko- und Sicherheitsmanagern in Unternehmen und die Umsetzung einer Sicherheits- oder Unternehmensstrategie (und der Anforderung an Compliance) ist die genaue Kenntnis der Unternehmensorganisation unerlässlich. Weitere wesentliche betriebswirtschaftliche Kenntnisse betreffen das finanzwirtschaftliche Management dieser Unternehmen.</p> <p>Darüber hinaus bedarf es für das sichere unternehmerische Handeln nicht nur grundlegender Kenntnisse im Zivilrecht, wobei vertragsrechtliche und schuldrechtliche als auch arbeitsrechtliche Fragen von besonderer Bedeutung sind, sondern auch elementares Wissen im Wirtschaftsverwaltungsrecht. Die genannten Themenbereiche werden im Modul vermittelt.</p>
<b>Studienlage</b>	2. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 1, 4 und 5.1
<b>Leistungspunkte</b>	8 Credits
<b>SWS</b>	7 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen</li> <li>▪ kennen Organisationsformen und -modelle als auch Instrumente der Organisationsentwicklung</li> <li>▪ erkennen die Bedeutung der Kostenrechnung als wichtige interne Informationsquelle für die Unternehmensführung</li> <li>▪ sind in der Lage, Kostenrechnungen selbstständig zu erstellen und die Ergebnisse sachgerecht zu bewerten</li> <li>▪ kennen wesentliche zivilrechtliche Grundlagen und sind in der Lage, sachgerechte Verträge zu schließen</li> <li>▪ kennen Umfang und Grenzen privatwirtschaftlicher Betätigung sowie die staatlichen Kontroll- und Eingriffsbefugnisse</li> </ul>

<b>Modul 6.1</b>	<b>Kommunikation und Interaktion I – Kommunikation und Konfliktmanagement</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arbeits- und organisationspsychologische Grundlagen</li> <li>2. Deeskalations- und Verhandlungsstrategien</li> <li>3. Risiko- und Krisenkommunikation</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Psychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Im vorliegenden Modul werden spezielle Anwendungskontexte kommunikativer Maßnahmen und Strategien behandelt. Neben der Vermittlung kommunikationspsychologischer Grundlagen geht es um die Vertiefung und Erprobung von Konzepten zur Deeskalation und Verhandlung sowie zur Risiko- bzw. Krisenkommunikation. Neben den wissenschaftlichen Hintergründen der einzelnen Bereiche werden konkrete Handlungsstrategien vermittelt. Es werden arbeits- und organisationsbezogene Grundlagen erarbeitet und Stressoren als auch interpersonelle Konflikte und Konflikte in Gruppen thematisiert und ihre psychischen Auswirkungen aufgezeigt. Im Mittelpunkt steht allerdings die kommunikative Bewältigung von Problem- oder Risikolagen.</p>
<b>Studienlage</b>	2. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 3 und 5.1
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen wesentliche arbeits- und organisationspsychologische Modelle und Konfliktpotentiale und sind in der Lage, diese zu analysieren, zu bewerten und zu ihrer Lösung beizutragen</li> <li>▪ kennen kommunikative Konzepte zur Deeskalation und zur Verhandlungsführung, können diese umsetzen und ihr eigenes Kommunikationsverhalten kritisch reflektieren</li> <li>▪ kennen Ziele und Instrumente der Risiko- und Krisenkommunikation und können bedarfsgerechte Konzepte für das interne und externe kommunikative Risikomanagement entwickeln</li> <li>▪ erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen und ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion</li> </ul>

<b>Modul 6.2</b>	<b>Kommunikation und Interaktion II – Befragung und investigative Interviews</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	1. Taktische und rechtliche Grundlagen 2. Investigative Psychologie
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Kriminalistik, Psychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	Unabhängig von der späteren berufspraktischen Spezialisierung sind kommunikative und interaktive Methoden die zentralen Zugänge zur Informationsgenerierung. Die systematische Gewinnung von unternehmensrelevanten Informationen spielt dabei sowohl im innerbetrieblichen Kontext als auch bei der Ermittlung und Sicherung etwaiger gerichtsrelevanter Sachverhalte eine entscheidende Rolle. Das Modul vermittelt zum einen Grundlagen und Methoden, um im Zusammenhang mit unternehmerischen Sicherheitsfragen auftretende Ermittlungen einzuleiten und Beweismittel taktisch und rechtlich angemessen zu sichern, zu dokumentieren und an Polizei und Justiz weiterzuleiten. Zum anderen werden für den spezifischen Anwendungskontext relevante Grundlagen und Methoden der investigativen Psychologie vermittelt und übend erprobt, wobei unterschiedliche Befragungstechniken im Mittelpunkt stehen.
<b>Studienlage</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 1, 2 und 6.1
<b>Leistungspunkte</b>	4,5
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Hausarbeit, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die grundlegenden Aspekte der Informationsgewinnung und wissen diese in den Kontext kriminaltaktischer Ermittlungsarbeit einzuordnen</li> <li>▪ kennen die relevanten rechtlichen, taktischen und psychologischen Grundlagen investigativer Befragungen</li> <li>▪ kennen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Befragungsmethoden und deren ethische Implikationen</li> <li>▪ können Befragungen und investigative Interviews unter Vermeidung von Verfahrensfehlern durchführen und dokumentieren</li> </ul>

<b>Modul 7.1</b>	<b>Kriminalität und Gefahrenabwehr I – Eigentums- und Vermögensdelinquenz</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strafrecht: Eigentums- und Vermögensdelikte</li> <li>2. Kriminalistische Aspekte der Eigentums- und Vermögenskriminalität</li> <li>3. Kriminologie und Vermögensdelinquenz</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Kriminologie, Kriminalistik, Kriminaltechnik
<b>Kurzbeschreibung</b>	Eigentums- und Vermögensdelinquenz verursacht Millionenschäden in der Wirtschaft. Das Modul vermittelt die einschlägigen strafrechtlichen Tatbestände sowie die grundlegenden kriminaltaktischen Maßnahmen, die in diesem Kontext von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden kriminologische Erkenntnisse über Vermögensdelinquenz, ihre wirtschaftliche Schädlichkeit, ihre Ursachen und Erscheinungsformen dargestellt und diskutiert.
<b>Studienlage</b>	2. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 1, 2 und 5.1
<b>Leistungspunkte</b>	4,5 Credits
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die rechtlichen Grundlagen des Schutzes von Eigentum und Besitz und sind in der Lage, Deliktsfälle in der Theorie angemessen zu beurteilen</li> <li>▪ kennen die gesetzlichen Merkmale ausgewählter Eigentums- und Vermögensdelikte und können diese anhand eines Sachverhalts fachgerecht prüfen</li> <li>▪ kennen Ausmaß und Erscheinungsformen von Delikten gegen Eigentum und Besitz und wesentliche Ansätze zur Erklärung kriminellen Verhaltens</li> <li>▪ können Ermittlungen im notwendigen Maß methodisch und rechtlich sicher durchführen</li> </ul>

<b>Modul 7.2</b>	<b>Kriminalität und Gefahrenabwehr II – Wirtschaftsdelinquenz</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strafrecht: Wirtschaftsstraftaten</li> <li>2. Taktische Ermittlungsgrundsätze für Wirtschaftsunternehmen</li> <li>3. Ermittlungspsychologie in der Wirtschaft</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Kriminalistik, Psychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Wirtschaftskriminelle Handlungen stellen eine zunehmende Bedrohung für die Unternehmenssicherheit dar und verursachen einen Großteil der registrierten Schäden. Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität gehören damit zu den vorrangigen Aufgaben des Risiko- und Sicherheitsmanagements.</p> <p>Das Modul liefert einen Überblick über die relevanten strafrechtlichen Tatbestände. Des Weiteren liegt der Schwerpunkt auf primär repressiven Ansätzen zur Aufdeckung und Bekämpfung doloser Handlungen, wobei kriminalistische und kriminalpsychologische Erkenntnisse und Methoden für die Belange des unternehmerischen Sicherheitsmanagements nutzbar gemacht werden. Präventive Aspekte werden im Modul 13 behandelt und vertieft.</p>
<b>Studienlage</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 2, 4, 5.1, 5.2 und 7.1
<b>Leistungspunkte</b>	7,5 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die gesetzlichen Merkmale ausgewählter Delikte, die für Wirtschaftskriminalität, Korruption und organisierte Kriminalität typisch sind und können diese anhand eines Sachverhalts fachgerecht prüfen</li> <li>▪ kennen die Besonderheiten wirtschaftskrimineller Betätigung und wissen um die Gefahren und möglichen Konsequenzen für ein Unternehmen</li> <li>▪ kennen die kriminalistischen und kriminalpsychologischen Besonderheiten dieses Deliktsbereichs</li> <li>▪ kennen kriminalistische Ansätze und Methoden und können diese im Rahmen interner Ermittlungen taktisch sicher anwenden</li> <li>▪ können anhand praxisorientierter Fallkonstellationen denkbare Ermittlungsansätze und -strategien erarbeiten und in ihr Risikomanagement integrieren</li> </ul>

<b>Modul 8.1</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement I – Risiko- und Gefährdungsanalyse</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fallmanagement bei interpersoneller Gewalt</li> <li>2. Psychologische Risiko- und Sicherheitsforschung</li> <li>3. Risikoanalyse</li> <li>4. Risikomanagement in der Praxis</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Psychologie, Betriebswirtschaftslehre, Kriminalistik
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Modul vermittelt die wissenschaftlichen Grundlagen des Risiko- und Krisenmanagements und damit zentrale Schlüsselqualifikationen für angehende Risiko- und Sicherheitsmanager/innen im Sinne des systemischen Denkens. Die Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen und empirischen Befunden der psychologischen Risiko- und Sicherheitsforschung ist eine unerlässliche Voraussetzung für das Verständnis von Möglichkeiten und Grenzen etablierter Verfahren der Risikoanalyse wie auch der menschlichen Gefahren- und Risikowahrnehmung. Zudem werden strukturelle Rahmenbedingungen und methodische Ansätze der Risikoanalyse in Unternehmen überblicksartig vermittelt und das Risikomanagement in der Praxis analysiert.</p> <p>Das in Wirtschaftsunternehmen zunehmend auftretende Problem der interpersonellen Gewalt (workplace violence) wird unter Rückgriff auf kriminalpsychologische Ansätze der Bedrohungsanalyse und des Fallmanagements aufgearbeitet.</p>
<b>Studienlage</b>	2./3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 2, 3 und 4
<b>Leistungspunkte</b>	9 Credits (7 Credits im 2. Semester, 2 Credits im 3. Semester)
<b>SWS</b>	7,5 SWS (6 SWS im 2. Semester, 1,5 SWS im 3. Semester)
<b>Prüfung</b>	Referat, Hausarbeit, Projektarbeit
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die theoretischen, empirischen und methodischen Grundlagen der Risikoanalyse in Wirtschaftsunternehmen</li> <li>▪ kennen die psychologischen Grundlagen von Risikowahrnehmung und Risikoverhalten und können diese für ausgewählte psychoedukative Maßnahmen in Unternehmen umsetzen</li> <li>▪ kennen die kriminalpsychologischen und kriminaltaktischen Grundlagen und Methoden zum Fallmanagement bei interpersoneller Gewalt am Arbeitsplatz und können diese an einfachen Bedrohungsszenarien anwenden.</li> </ul>

<b>Modul 8.2</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement II – Notfall- und Krisenmanagement</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Psychosoziales Krisenmanagement</li> <li>2. Operatives Krisenmanagement</li> <li>3. Integrierte Krisen- und Notfallübung</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Psychologie, Einsatzwissenschaften, Polizeiliche Fachpraxis
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Falle des Eintretens von Notfall-, Krisen- oder Katastrophensituationen bedarf es neben Managementkompetenzen eines breiten Spektrums an psychologischen, didaktischen und einsatztaktischen Fachkenntnissen. Im Zentrum steht die effektive Krisenstabsarbeit. Das Modul vermittelt die Grundlagen des Notfall- und Krisenmanagements und führt anhand ausgewählter Szenarien in die Notfall- und Krisenstabsübungen ein, die den besonderen Wahrnehmungs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen in hochdynamischen Stresssituationen Rechnung tragen.
<b>Studienlage</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 1, 3, 6.1 und 8.1
<b>Leistungspunkte</b>	7,5 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, Projektarbeit
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Auswirkungen von Krisen- und Notfallsituationen auf menschliches Erleben und Verhalten</li> <li>▪ kennen die Dynamik und Methoden des notfallpsychologischen Krisenmanagements</li> <li>▪ kennen die rechtlichen, taktischen und psychologischen Grundlagen des operativen Krisenmanagements</li> <li>▪ kennen die taktischen und psychologischen Besonderheiten der Stabsarbeit in Notfall- und Katastrophenfällen</li> <li>▪ kennen die rechtlichen, strukturellen und didaktischen Grundlagen, die für die Durchführung integrierter Krisen- und Notfallübungen maßgeblich sind</li> <li>▪ können für exemplarische Notfall- und/oder Katastrophenszenarien Krisenstabsübungen entwickeln, anwenden und bewerten</li> </ul>

<b>Modul 9</b>	<b>Verkehrs- und Transportsicherheit</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	1. Supply Chain Management 2. Grundlagen der Verkehrssicherheit und Gefahrenanalyse
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Verkehrswissenschaften, Transportwesen/Logistik
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Wesentliche Inhalte dieses Moduls liegen in der Vermittlung von Kompetenzen, über welche eine betriebliche Führungskraft im Tätigkeitsfeld der Verkehrs- und Transportsicherheit aus juristischen und betriebswirtschaftlichen Gründen verfügen muss.</p> <p>Um die aus unternehmerischer Sicht zunehmend an Bedeutung gewinnende Thematik der Verkehrssicherheit beurteilen zu können, müssen die Studierenden in Bezug auf ihr zukünftiges Aufgabenfeld aufgabenspezifische verkehrsrechtliche Grundbegriffe der verschiedenen Verkehrsträgersysteme kennen und kausale Zusammenhänge sowie deren Bedeutung erkennen.</p> <p>Im Bereich des Supply Chain Managements erhalten die Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der Planung, Steuerung, Überwachung und Optimierung von Material-, Personen-, Energie- und Informationsflüssen.</p>
<b>Studienlage</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 1, 2, 5.2 und 8.1
<b>Leistungspunkte</b>	5 Credits
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Projektarbeit, mündliche Prüfung
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über verkehrsrechtliches Grundlagenwissen in Bezug auf die verschiedenen Verkehrsträger (Schwerpunkt Straßenverkehr)</li> <li>▪ können den Einfluss der Logistik als Wettbewerbsfaktor, die Bedeutung der Supply Chain in Bezug auf den unternehmensinternen, außerbetrieblichen und internationalen Transport im Straßen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr erkennen</li> <li>▪ kennen wesentliche rechtliche Grundlagen der Verkehrssicherheit und können deren Bedeutung verstehen sowie Grundsätze der Gefahrenanalyse und -prävention anwenden</li> </ul>

<b>Modul 10</b>	<b>Praktische Studien</b>
<b>Teilbereiche</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informationsgewinnung, Vor- und Nachbereitung</li> <li>2. Stress- und Konfliktbewältigungstraining</li> <li>3. Praktikum</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Alle Fachgebiete, Psychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die praktischen Studien dienen der Erprobung und Umsetzung wissenschaftlicher Kenntnisse und fachpraktischer Fertigkeiten. Zur Vorbereitung des Praktikums machen sich die Studierenden mit dem Handlungsfeld und den verbundenen Herausforderungen vertraut. Für den konstruktiven Umgang mit Stressfaktoren und Konfliktsituationen erlernen sie Entspannungstechniken und Methoden der Stressreduktion. Im Praktikum werden neben der Anwendung der bisher erworbenen wissenschaftlichen Fähigkeiten die persönlichen und sozialen Kompetenzen erweitert. Es findet eine Begleitung des Praktikums zur einzelfallbezogenen Unterstützung statt.
<b>Studienlage</b>	4. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 1 bis 9
<b>Leistungspunkte</b>	25 Credits
<b>SWS</b>	4,5 SWS Präsenzstudium (und 16 Wochen á 40 Stunden Praktikum)
<b>Prüfung</b>	Keine
<b>Studienleistung</b>	Teilnahmenachweis für „Stress und- Konfliktbewältigungstraining“; Praktikumsbericht
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Handlungsfelder des Unternehmens, in dem sie ein Praktikum absolvieren</li> <li>▪ können eigenes Handeln in der Praxis reflektieren und potentielle Stressfaktoren erkennen</li> <li>▪ können Stressbewältigungsstrategien einsetzen</li> <li>▪ können ihre bisher erworbenen wissenschaftlichen und fachpraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis umsetzen</li> <li>▪ können ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen erweitern</li> </ul>

<b>Modul 11</b>	<b>Arbeits-, Brand- und Umweltschutz</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arbeits- und Gesundheitsschutz</li> <li>2. Brandschutz</li> <li>3. Umweltschutz</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Naturwissenschaften, Ingenieurwesen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt Grundlagen des überwiegend naturwissenschaftlich-technischen Sicherheitsbereichs. Neben den spezifischen Risiken und Gefährdungen im Brand- und Umweltschutz werden die Gefährdungen mit Einfluss auf den Arbeitsschutz behandelt. Ein wesentlicher Bestandteil des Moduls ist die Einschätzung und Beurteilung von Risiken, um ausgehend von diesen Gefährdungsanalysen Sicherheitsmaßnahmen planen zu können. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Funktionsweise und Anwendung von Managementsystemen vermittelt.
<b>Studienlage</b>	4. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 3, 5.2, 8.1 und 9
<b>Leistungspunkte</b>	5 Credits
<b>SWS</b>	4,5 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, mündliche Prüfung, Projektarbeit, Übung
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die wesentlichen Grundlagen und Konzepte des Brand- und Umweltschutzes</li> <li>▪ können die Risiken, die mit Baustoffen, brennbaren Stoffen, Gefahrstoffen und dem Transport gefährlicher Güter verbunden sind, erkennen und abschätzen sowie Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz planen</li> <li>▪ kennen die wesentlichen Grundlagen und Konzepte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes</li> <li>▪ können die Risiken und Gefahren an Arbeitsplätzen und deren Umgebungen sowie von gesundheitsgefährdenden Tätigkeiten erkennen und analysieren und in Arbeitsschutzmaßnahmen einbeziehen</li> <li>▪ kennen Bestimmungen des Umwelt- und Arbeitsschutzmanagements und Methoden der Qualitätssicherung und Auditierung</li> </ul>

<b>Modul 12</b>	<b>Prävention und Sicherheitskultur</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherheitsmanagement und Sicherheitskultur</li> <li>2. Integritätsmanagement und Korruptionsprävention</li> <li>3. Business Continuity Management</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Psychologie, Kriminologie, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsethik
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Menschliches Fehlverhalten – sei es unbeabsichtigt, sei es intentional – ist ein zentraler Faktor für unternehmerische Risiken. Effektive Vorbeugung und Vermeidung dieses Risikofaktors ist untrennbar mit der übergeordneten Unternehmenskultur verbunden. Die Prävention sicherheitsrelevanter Abweichungen und intentionaler Regelverstöße ist nur dann möglich, wenn der unternehmenskulturelle Kontext die Kommunikation über potentielle Sicherheitsrisiken zulässt. Das Modul vermittelt zunächst einen Überblick über Ziele, Methoden und Möglichkeiten des Fehler- und Integritätsmanagements, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Korruptionsprävention liegt. Darüber hinaus kommt dem Business Continuity Management eine besondere Bedeutung zu, da dieses die Aufrechterhaltung und Fortführung von Geschäftsprozessen zum Ziel hat.</p>
<b>Studienlage</b>	5. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 2, 4, 5.2, 6.1, 6.2, 7.2, 8.1, 8.2 und 10
<b>Leistungspunkte</b>	6 Credits
<b>SWS</b>	5 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, Projektarbeit
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen den Zusammenhang zwischen Unternehmens- und Sicherheitskultur</li> <li>▪ kennen Methoden des Fehler- und Integritätsmanagements</li> <li>▪ kennen Ansätze und Methoden der Entwicklung, Implementierung und Evaluation von unternehmensspezifischen Anti-Korruptions-Programmen</li> <li>▪ kennen Bedeutung, Grundlagen und Standards des Business Continuity Managements</li> <li>▪ können zentrale Geschäftsprozesse identifizieren und die Notfallplanung unterstützen</li> <li>▪ steigern in problemorientierter Projektarbeit ihre methodischen und didaktischen Kompetenzen</li> </ul>

Modul 13	Konzernsicherheit (Teil I und II)
<b>Lehrveranstaltungen</b> Teil I  Teil II	1. Schutz gefährdeter Personen: Anschläge, Entführungen, Geiselnahmen im In- und Ausland 2. Produkt- und Markenschutz: Plagiate, Produkterpressung, Produktrückruf 3. Compliance und Wertemanagement 4. Konzernsicherheit Aktuell
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Zivilrecht, Einsatzwissenschaften, Kriminalistik, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Ethik
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul dient der methodischen und praktischen Vertiefung der im Grundstudium und Praxissemester erworbenen Rechts-, Methoden- und Fachkenntnisse in ausgewählten Problemfeldern der Konzernsicherheit. Dabei werden der Schutz von Personen und der Schutz von Produkten und Marken als zentrale Wertschöpfungsgeneratoren in den Mittelpunkt interdisziplinärer Betrachtungen gestellt. Zusätzlich werden aktuelle Probleme der Konzernsicherheit anhand variabler Sachverhalte behandelt. Schließlich werden die Bedeutung von Compliance und der Prozess des Risiko- und Sicherheitsmanagements als integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und damit der Unternehmensethik reflektiert.
<b>Studienlage</b>	Teil I – 5. Semester, Teil II – 6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Module 1, 2, 3, 4, 5, 6.1, 6.2, 8.1 und 10
<b>Leistungspunkte</b>	9,5 Credits (Teil I – 6 Credits, Teil II – 3,5 Credits)
<b>SWS</b>	8 SWS Präsenzstudium (Teil I – 5 SWS, Teil II – 3 SWS)
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Projektarbeit
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die rechtlichen und taktischen Grundlagen zum Schutz gefährdeter Personen im In- und Ausland</li> <li>▪ kennen die erforderlichen Präventionsmaßnahmen und können diese anhand exemplarischer Fallkonstellationen konzeptionell umsetzen</li> <li>▪ kennen die Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes sowie internationale Verordnungen und Abkommen zur Marken- und Produktpiraterie und können diese in Bezug auf Schutzrechtsverletzungen in Krisenprävention und -management integrieren</li> <li>▪ kennen kriminaltaktische Ermittlungsmethoden sowie spezifische Methoden des Risiko-, Krisen- und Rückrufmanagements bei Produkterpressungen und können diese an exemplarischen Fallkonstellationen anwenden</li> <li>▪ erkennen die besondere soziale Verantwortung unternehmerischen Handelns und das Risiko- und Sicherheitsmanagement als integralen Bestandteil des Wertemanagements</li> <li>▪ kennen aktuelle Gefährdungen der Konzernsicherheit und können diese aus interdisziplinärer Sicht identifizieren, bewerten und in zielgerichtete, rechtskonforme Problemlösungskonzepte umsetzen.</li> </ul>

<b>Modul 14</b>	<b>Logistik und kritische Infrastruktur</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Risk Engineering</li> <li>2. Innovative technische Systeme</li> <li>3. Notfallplanung, Krisenmanagement und Krisenstabsübung</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Rechtswissenschaften, Einsatzwissenschaften, Psychologie, Ingenieurwesen, Kriminaltechnik, Fachpraxis
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Schutz kritischer Infrastruktur berührt vitale Interessen eines jeden Unternehmens. Ein effektives Risiko- und Sicherheitsmanagement in diesem Bereich verlangt vertiefte Kenntnisse der rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, aber auch technischer Möglichkeiten zur Implementierung und Gewährleistung des Infrastrukturschutzes. Vor diesem Hintergrund müssen ganzheitliche Präventions- und Schutzpläne bereichsspezifisch entwickelt und gleichzeitig unternehmensweit implementiert werden. Im Schadensfall bedarf es schließlich rechtlicher, taktischer, methodischer und insbesondere sozialer Kernkompetenzen, um eine Vielzahl von Schutz- und Interventionsmaßnahmen in Kooperation mit Unternehmen, Behörden und Institutionen koordinieren, steuern und bewältigen zu können.</p>
<b>Studienlage</b>	5. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Module 1, 3, 8.1, 8.2, 9, 10 und 11
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, Projektarbeit
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Bedeutung und Aufgaben der Logistik (insb. der Transportkette) und kritischer Infrastrukturen</li> <li>▪ kennen die rechtlichen Hintergründe, einschlägige EU-Verordnungen sowie aktuelle Sicherheitskonzepte und Entwicklungen und sind sensibilisiert für die Vulnerabilität unternehmensspezifischer Gefährdungspotentiale</li> <li>▪ kennen innovative, technische Systeme zur Optimierung des Risiko- und Sicherheitsmanagements kritischer Infrastrukturen und können diese angemessen und rechtskonform in Notfall- und Krisenpläne integrieren</li> <li>▪ können Notfall- und Krisenpläne zu ausgewählten Katastrophenszenarien entwickeln und bewerten</li> </ul>

<b>Modul 15</b>	<b>Professionalisierungsbereich</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	1. Business English 2. IT-Sicherheit und Informationsschutz
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Englisch, Informatik
<b>Kurzbeschreibung</b>	Aufbauend auf Modul 4 werden in diesem Modul die fachbezogenen Englischkenntnisse in Wort und Schrift weiter vertieft mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf Business English.  Der zweite Teilbereich des Moduls befasst sich zunächst mit informationstechnologischen Grundlagen und den Anforderungen an die IT-Sicherheit in Unternehmen, wobei zusätzlich datenschutzrechtliche Fragen thematisiert werden. Nachfolgend steht der Informations- und Know how-Schutz im Mittelpunkt.
<b>Studienlage</b>	5. und 6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch des Moduls 4
<b>Leistungspunkte</b>	9 Credits (4,5 Credits pro Semester)
<b>SWS</b>	8 SWS (4 SWS Präsenzstudium pro Semester)
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vertiefen die bereits erworbenen englischen Sprachkenntnisse einschließlich der einschlägigen Fachterminologie ihres künftigen Berufsfeldes</li> <li>▪ erwerben weiterführende Kenntnisse in Wirtschaftsenglisch bzw. Business English</li> <li>▪ werden darauf vorbereitet, dass BEC Vantage Exam nach dem 6. Semester ablegen zu können</li>   <li>▪ kennen ausgewählte rechtliche Bestimmungen des Datenschutzes</li> <li>▪ kennen potentielle Bedrohungen für System-, Netzwerk- und Anwendungssicherheit und können deren Auswirkungen auf die Sicherheitsbelange von Unternehmen abschätzen</li> <li>▪ können potentielle Risiken für den Know how-Schutz in Unternehmen erkennen und an Sicherheitskonzepten mitwirken</li> </ul>

<b>Modul 16</b>	<b>Projektmanagement und Qualitätssicherung</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zivilrechtliche Aspekte</li> <li>2. Methoden der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements</li> <li>3. Grundlagen und Praxis des Projektmanagements</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Zivilrecht, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt einen Überblick über zentrale Methoden und Systeme des Projekt- und Qualitätsmanagements. Risiko- und Sicherheitsmanagement wird als integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements zur Optimierung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen verstanden. Im Fall von Qualitätsmängeln und Schadensfällen werden Qualitätsmanagementprozesse zudem haftungsrechtlich relevant, so dass es einer zielgruppenorientierten Vermittlung nationaler und internationaler Rechtsvorschriften und hieraus resultierender Handlungsoptionen bedarf.
<b>Studienlage</b>	5. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Module 3, 5.2, 6.1, 8.1 und 10
<b>Leistungspunkte</b>	6,5 Credits
<b>SWS</b>	5,5 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung, Projektarbeit
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Modelle und Methoden des Projekt- und Qualitätsmanagements (QM) und können diese selbstständig auf variable Sachverhalte anwenden</li> <li>▪ erkennen den Stellenwert des Risiko- und Sicherheitsmanagements im Gesamtkontext der Managementsysteme</li> <li>▪ erkennen den Zusammenhang zwischen Qualitätssicherung von Produkten und Dienstleistungen einerseits und ganzheitlichen Managementsystemen andererseits</li> <li>▪ kennen die rechtlichen Grundlagen der nationalen und internationalen Produkthaftung in den für das Risiko- und Sicherheitsmanagement relevanten Bezügen</li> <li>▪ wissen um die Voraussetzungen unternehmerischer und persönlicher Haftung bei Qualitäts- und Sicherheitsmängeln</li> <li>▪ erkennen Risiko-, Sicherheits- und Qualitätsmanagement als Instrumente der Haftungsprävention</li> </ul>

<b>Modul 17</b>	<b>Internationalität und Interkulturalität</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Europarecht und internationale Bestimmungen</li> <li>2. Globalisierung und Sicherheit</li> <li>3. Interkulturelle Kommunikation</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Rechtswissenschaften, Psychologie, evtl. Kulturwissenschaften, Politikwissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die zunehmende Globalisierung und Internationalisierung der Gesellschaft hat unmittelbaren Einfluss auf das private Sicherheitsmanagement im In- und Ausland. Das Modul vermittelt zum einen Kenntnisse über internationales Recht und die Sicherheitsarchitektur in Europa, zum anderen einen Überblick über die Auswirkung der Globalisierung und daraus resultierende Konfliktlagen. Sicherheitspolitische Themen werden im Kontext von Theorien internationaler Beziehungen diskutiert. Für die internationale (wirtschaftliche) Zusammenarbeit sind neben Kenntnissen internationaler Bestimmungen, grenzüberschreitender Gefahrenabwehr und Kriminalitätsbekämpfung insbesondere umfassende interkulturelle Kompetenzen unabdingbar.
<b>Studienlage</b>	6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 1, 3, 4, 6.1, 12 und Teil I der Module 13 und 15
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Grundlagen europäischen Rechts und internationaler Bestimmungen</li> <li>▪ kennen die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen internationaler Polizeiarbeit</li> <li>▪ kennen im Zusammenhang mit internationalen Sicherheitsaspekten wesentliche Handelsbestimmungen</li> <li>▪ kennen wesentliche Theorien internationaler Beziehungen und zentrale Sicherheitsstrategien und können sicherheitspolitische Themen vor diesem Hintergrund kritisch diskutieren</li> <li>▪ kennen die kulturspezifischen Kommunikations- und Interaktionsweisen von Angehörigen anderer Kulturen, Ethnien oder Religionsgemeinschaften</li> <li>▪ können kulturspezifische Verhaltensweisen erkennen und angemessen hierauf reagieren</li> </ul>

<b>Modul 18</b>	<b>Maritime Security oder Aviation Security (Wahlpflichtmodul)</b>
<b>Teilbereiche</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rechtsgrundlagen im Anwendungsfeld</li> <li>2. (Neue) Herausforderungen und Bedrohungslagen im Anwendungsfeld</li> <li>3. New Approaches in Maritime Risk Management or New Approaches in Aviation Risk Management</li> </ol>
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Rechtswissenschaften, Einsatzwissenschaften, Psychologie, Kriminalistik und andere
<b>Kurzbeschreibung</b>	Nachdem in den Modulen 9 und 14 grundlegende Kenntnisse im Bereich Logistik und kritische Infrastrukturen vermittelt wurden, steht in diesem Modul wahlweise die maritime Sicherheit oder die Luftfahrtsicherheit im Fokus. Es geht um die Vermittlung spezialisierten Wissens in zunehmend von aktuellen Sicherheitsfragen und neuen rechtlichen Regelungen tangierten Bereichen. Daher werden über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus potentielle Bedrohungslagen, bereichsspezifische Risikoanalysen und daraus resultierende Anforderungen an Sicherheitsstrategien thematisiert.
<b>Studienlage</b>	6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module 1, 2, 8.1, 8.2, 9, 11 und 14
<b>Leistungspunkte</b>	5 Credits
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die einschlägigen nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen und Standards und können sie auf das Arbeitsfeld anwenden</li> <li>▪ kennen die Risiken und Gefährdungen sowie die aktuellen und zu erwartenden Herausforderungen und Bedrohungslagen im Anwendungsfeld</li> <li>▪ können die erworbenen Kenntnisse der Risikoanalyse und -bewertung auf den Anwendungsbereich übertragen und einsetzen</li> <li>▪ können im Rahmen des Risiko- und Sicherheitsmanagements einen zielgerichteten und rechtskonformen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung von Strategien, Schutzkonzepten und -maßnahmen leisten</li> </ul>

<b>Modul 19</b>	<b>Bachelor-Thesis</b>	
<b>Teilbereiche</b>	---	
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	alle	
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul dient der Erstellung der schriftlichen Bachelor-Thesis.	
<b>Studienlage</b>	6. Semester	
<b>Voraussetzungen</b>	Zulassung zur Bachelor-Thesis: Module 1-11 Zulassung zur mündl. Bachelorprüfung: Module 1-18 und Bachelor-Thesis	
<b>Leistungspunkte</b>	10 Credits	
<b>SWS</b>	---	
<b>Stundenanteile</b>	Bachelor-Thesis	300 Stunden
<b>Prüfung</b>	Bewertung der schriftlichen Arbeit und mündliche Bachelorprüfung	
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Mit der Bachelor-Thesis soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, sich innerhalb einer begrenzten Zeit mit einer fachspezifischen Fragestellung wissenschaftlich auseinanderzusetzen.</p> <p>Die Studierenden zeigen, dass sie die notwendigen inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen erworben haben, um die Bachelor-Thesis wissenschaftlichen Standards entsprechend zu verfassen.</p>	

# STUDIENVERLAUFSPLAN

## 1. Fachsemester

<b>Modul 1</b>	<b>Sicherheit in Staat und Gesellschaft</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Staats- und verfassungsrechtliche Grundlagen	2 SWS
	2. Internationale, nationale und kommunale Sicherheitsstrukturen	2 SWS
	3. Verwaltungsrechtliche Grundlagen	2 SWS
<b>Modul 2</b>	<b>Kriminalität und Recht</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Strafrechtliche Grundlagen	3 SWS
	2. Einführung in die Kriminalistik	2 SWS
	3. Einführung in die Kriminologie	1 SWS
<b>Modul 3</b>	<b>Handlungsgrundlagen des Risiko- und Sicherheitsmanagements</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Grundlagen und Techniken des Einsatzmanagements	2 SWS
	2. Grundlagen und Anwendungsfelder der Schutz- und Sicherheitstechnik	2 SWS
	3. Forschungs- und Analysemethoden	2 SWS
<b>Modul 4</b>	<b>Vernetzungsbereich</b>	<b>4,5 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Englisch	2 SWS
	2. Zugang zum Praxisfeld; Forum RSM	2 SWS
	3. Selbstverteidigung	1 SWS
	4. Arbeits-, Lern- und Studientechniken	1 SWS
<b>Modul 5-1</b>	<b>Unternehmen und Administration I</b>	<b>4,5 Credits 4 SWS</b>
LV	1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (insb. interne Rechnungslegung)	2 SWS
	2. Finanzbuchhaltung (externe Rechnungslegung)	2 SWS
		<b>30 Credits 28 SWS</b>

## 2. Fachsemester

<b>Modul 5.2</b>	<b>Unternehmen und Administration II</b>	<b>8 Credits 7 SWS</b>
LV	1. Unternehmensorganisation	1 SWS
	2. Finanzwirtschaftliches Management	2 SWS
	3. Ausgewählte Aspekte des Zivilrechts	3 SWS
	4. Wirtschaftsverwaltungsrecht	1 SWS
<b>Modul 6.1</b>	<b>Kommunikation und Interaktion I – Kommunikation und Konfliktmanagement</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Arbeits- und organisationspsychologische Grundlagen	2 SWS
	2. Deeskalations- und Verhandlungsstrategien	2 SWS
	3. Risiko- und Krisenkommunikation	2 SWS
<b>Modul 7.1</b>	<b>Kriminalität und Gefahrenabwehr I – Eigentums- und Vermögensdelinquenz</b>	<b>4,5 Credits 4 SWS</b>
LV	1. Strafrecht: Eigentums- und Vermögensdelikte	2 SWS
	2. Kriminalistische Aspekte der Eigentums- und Vermögenskriminalität	1 SWS
	3. Kriminologie und Vermögensdelinquenz	1 SWS
<b>Modul 8.1</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement I – Risiko- und Gefährdungsanalyse</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Fallmanagement bei interpersoneller Gewalt	2 SWS
	2. Psychologische Risiko- und Sicherheitsforschung	2 SWS
	3. Risikoanalyse	2 SWS
<b>Modul 4</b>	<b>Vernetzungsbereich [Fortsetzung aus dem 1. Semester]</b>	<b>3,5 Credits 5 SWS</b>
LV	1. Englisch	2 SWS
	2. Zugang zum Praxisfeld; Forum RSM	2 SWS
	3. Selbstverteidigung	1 SWS
		<b>30 Credits 28 SWS</b>

### 3. Fachsemester

<b>Modul 6.2</b>	<b>Kommunikation und Interaktion II – Befragung und investigative Interviews</b>	<b>4,5 Credits 3,5 SWS</b>
LV	1. Taktische Grundlagen und rechtliche Grundlagen	2 SWS
	2. Investigative Psychologie	1,5 SWS
<b>Modul 7.2</b>	<b>Kriminalität und Gefahrenabwehr II – Wirtschaftsdelinquenz</b>	<b>7,5 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Strafrecht: Wirtschaftsstraftaten	3 SWS
	2. Taktische Ermittlungsgrundsätze für Wirtschaftsunternehmen	2 SWS
	3. Ermittlungspsychologie in der Wirtschaft	1 SWS
<b>Modul 8.2</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement II – Notfall- und Krisenmanagement</b>	<b>7,5 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Psychosoziales Krisenmanagement	2 SWS
	2. Operatives Krisenmanagement	2 SWS
	3. Integrierte Krisen- und Notfallübung	2 SWS
<b>Modul 9</b>	<b>Verkehrs- und Transportsicherheit</b>	<b>5 Credits 4 SWS</b>
LV	1. Supply Chain Management	2 SWS
	2. Verkehrssicherheit und Gefahrenanalyse	2 SWS
<b>Modul 4</b>	<b>Vernetzungsbereich [Fortsetzung aus dem 1. Semester]</b>	<b>3,5 Credits 5 SWS</b>
LV	1. Englisch	2 SWS
	2. Zugang zum Praxisfeld; Forum RSM	2 SWS
	3. Selbstverteidigung	1 SWS
<b>Modul 8.1</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement I – Risiko- und Gefährdungsanalyse [Fortsetzung aus dem 2. Semester]</b>	<b>2 Credits 1,5 SWS</b>
LV	4. Risikomanagement in der Praxis	1,5 SWS
		<b>30 Credits 26 SWS</b>

## 4. Fachsemester

<b>Modul 10</b>	<b>Praktische Studien</b>	<b>25 Credits</b>
LV	1. Informationsgewinnung, Vor- und Nachbereitung	1,5 SWS
	2. Stress- und Konfliktbewältigungstraining	3 SWS
	3. 16-wöchiges Praktikum	640 Stunden
<b>Modul 11</b>	<b>Arbeits-, Brand- und Umweltschutz</b>	<b>5 Credits 4,5 SWS</b>
LV	1. Arbeits- und Gesundheitsschutz	1,5 SWS
	2. Brandschutz	2 SWS
	3. Umweltschutz	1 SWS
		<b>30 Credits</b>

## 5. Fachsemester

<b>Modul 12</b>	<b>Prävention und Sicherheitskultur</b>	<b>6 Credits 5 SWS</b>
LV	1. Sicherheitsmanagement und Sicherheitskultur	2 SWS
	2. Integritätsmanagement und Korruptionsprävention	1 SWS
	3. Business Continuity Management	2 SWS
<b>Modul 13</b>	<b>Konzernsicherheit I</b>	<b>6 Credits 5 SWS</b>
LV	1. Schutz gefährdeter Personen	1,5 SWS
	2. Produkt- und Markenschutz	3,5 SWS
<b>Modul 14</b>	<b>Logistik und kritische Infrastrukturen</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Grundlagen des Risk Engineering	1,5 SWS
	2. Innovative technische Systeme	1,5 SWS
	3. Notfallplanung, Krisenmanagement und Krisenstabsübung	3 SWS
<b>Modul 15</b>	<b>Professionalisierungsbereich</b>	<b>4,5 Credits 4 SWS</b>
LV	1. Business English	2 SWS
	2. IT-Sicherheit und Informationsschutz	2 SWS
<b>Modul 16</b>	<b>Projektmanagement und Qualitätssicherung</b>	<b>6,5 Credits 5,5 SWS</b>
LV	1. Zivilrechtliche Aspekte	2 SWS
	2. Methoden der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements	2 SWS
	3. Grundlagen und Praxis des Projektmanagements	1,5 SWS
		<b>30 Credits 25,5 SWS</b>

## 6. Fachsemester

<b>Modul 13</b>	<b>Konzernsicherheit II</b> [Fortsetzung aus dem 5. Semester]		<b>3,5 Credits 3 SWS</b>
LV	1. Compliance und Wertemanagement		1 SWS
	2. Konzernsicherheit aktuell		2 SWS
<b>Modul 15</b>	<b>Professionalisierungsbereich</b> [Fortsetzung aus dem 5. Sem.]		<b>4,5 Credits 4 SWS</b>
LV	1. Business English		2 SWS
	2. IT-Sicherheit und Informationsschutz		2 SWS
<b>Modul 17</b>	<b>Internationalität und Interkulturalität</b>		<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	1. Europarecht und internationale Bestimmungen		2 SWS
	2. Globalisierung und Sicherheit		2 SWS
	3. Interkulturelle Kommunikation		2 SWS
<b>Modul 18a</b>	<b>Maritime Security (Wahlpflichtmodul)</b>		<b>5 Credits 4 SWS</b>
LV	1. Rechtsgrundlagen im Anwendungsfeld	<i>Inhalte im Hinblick auf die Sicherheit von Häfen und Hafenanlagen</i>	1 SWS
	2. (Neue) Herausforderungen und Bedrohungslagen im Anwendungsfeld		2 SWS
	3. New Approaches in Maritime Risk Management	<i>Inhalte im Hinblick auf die Sicherheit von Schiffen</i>	1 SWS
<b>Modul 18b</b>	<b>Aviation Security (Wahlpflichtmodul)</b>		<b>5 Credits 4 SWS</b>
LV	1. Rechtsgrundlagen im Anwendungsfeld	<i>Inhalte im Hinblick auf die Sicherheit von Flughäfen</i>	1 SWS
	2. (Neue) Herausforderungen und Bedrohungslagen im Anwendungsfeld		2 SWS
	3. New Approaches in Aviation Risk Management	<i>Inhalte im Hinblick auf die Sicherheit von Luftfahrzeugen</i>	1 SWS
<b>Modul 19</b>	<b>Bachelor-Thesis</b>		<b>10 Credits</b>
			<b>30 Credits 17 SWS</b>